
Hinweise zur namentlichen Mannschaftsmeldung der Jugend Sommer 2019

Auch in der Verbandsrunde im Sommer 2019 dürfen in den Knaben- bzw. Juniorenmannschaften der Altersklassen U14 bis U18 am jeweiligen Spieltag höchstens zwei weibliche Jugendliche in jeder Mannschaft eingesetzt werden. Die Mädchen bzw. Juniorinnen müssen dafür in der namentlichen Mannschaftsmeldung der jeweiligen Knaben- bzw. Juniorenmannschaft gemeldet werden.

Achtung: In den Bezirksligen der Junioren 18 und der Knaben 14 sind gemischte Mannschaften nicht erlaubt. Deshalb dürfen

- auf den Positionen 1 bis 4 der namentlichen Mannschaftsmeldung einer Bezirksliga-Mannschaft keine Juniorinnen bzw. Mädchen gemeldet werden und
- Juniorinnen bzw. Mädchen (auch Spielerinnen ab Position 5 der jeweiligen nMM) in der Bezirksliga nicht eingesetzt werden.

Die LK-Reihenfolge ist in den Fällen von gemischten Mannschaften nur innerhalb der Geschlechter zu beachten, d.h., es kann entsprechend der individuellen Spielstärke durchaus eine männliche schlechtere LK (zB LK 20) vor einer weiblichen besseren LK (zB LK 18) gereiht werden. Solche namentlichen Mannschaftsmeldungen können aber nur durch die Sportaufsichten final gespeichert werden.

Mädchen- bzw. Juniorinnenmannschaften können zusätzlich gemeldet werden. Am gleichen Tag darf aber nicht in zwei verschiedenen Mannschaften gespielt werden.

Wichtiger Hinweis hierzu für alle Spieler/innen der AK U14 bis U18 und deren Eltern/Betreuer:

Siege gegen Gegner des anderen Geschlechts in solchen Mannschaften können nach den DTB-Regularien zwingend **nicht** für die Leistungsklassenbewertung berücksichtigt werden. Anders ist dies bei der gemischten Altersklasse der Bambini (U12), hier werden Siege „m – w“ oder „w – m“ nach den DTB-Durchführungsbestimmungen zur LKO wie gleichgeschlechtliche Siege für das persönliche LK-Portrait gewertet (beides ergibt sich aus den DTB-Regularien, die der Bezirk nicht beeinflussen oder ändern kann).

Bezirk Schwaben
Bettina Santiago
Bezirksvorstandsmitglied
Talentsuche und –förderung
in Abstimmung mit den zuständigen Sportaufsichten